



Blick-



punkt

*Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach*

Ausgabe Nr. 52

Ostern2017



*Wandmalerei „Kreuzigungsgruppe“ in der
Unterbernbacher Pfarrkirche St. Martin*

In dieser Ausgabe:

*Unklare Zu-
kunft des
Frauenbundes
in Kühbach und
Unterbernbach
Seite 4, 5, 31*

*Kess erziehen-
Elternkurs in
Kühbach
Seite 11*

*10jähriges Ju-
biläum von Pfr.
Mahl in der PG
Seite 27*

*... und viele
weitere aktu-
elle Berichte
unserer Grup-
pen und von
unseren Veran-
staltungen!*

Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,
E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de
Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)



Mo. - Do. 10 - 12 Uhr
Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:
Di. 17 - 19 Uhr und
Fr. 16 - 18 Uhr

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Paul Mahl

Maria Golling

Ernst Tremel

Werner Maier

Helene Monzer

Astrid Sagstetter

Irmgard Wanner

Annegret Tyroller

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!

Fotos: Helene Monzer, Annegret Tyroller, Werner Maier, Ernst Tremel, Matthias Hartung,

Layout: Maria Golling

Auflage: 1350 Stück

Druck: Druckerei Winkeljann



Vorwort

Liebe Pfarrangehörige,

wir feiern in diesem Jahr das 500. Reformationsgedenken. Das ist Aufgabe und Verpflichtung zugleich.

Es kann uns nicht egal sein, wie wir als evangelische oder katholische Christen unseren Glauben leben. Es kann uns nicht egal sein, ob wir gemeinsam Schritte im Glauben machen und so einander näher kommen. Der Glaube ist ein Geschenk Gottes, das beide Konfessionen erhalten haben. Dieses Geschenk verpflichtet uns,



dass wir in der Ökumene nicht stehen bleiben, sondern weitere notwendige Schritte tun. Zu diesen Schritten gehört, dass wir die Christen der jeweils anderen Konfession hochschätzen und lieben. Das Zentrum unseres christlichen Glaubens ist der Tod und die Auferstehung des Herrn. Daran führt kein Weg vorbei, sondern alle echten Glaubenswege führen zu dem, der gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14, 6a)

Eine große Chance dieses Jubiläums ist die Vertiefung und Erweiterung unseres eigenen Glaubens.

Liebe Mitchristen: Manche sagen, was interessiert mich der Glaube des anderen? Der Glaube ist kein Sofa, auf dem wir es uns bequem machen. Der Glaube ist vielmehr eine Herausforderung, das Wort Gottes aufzunehmen und es im täglichen Leben zu verwirklichen. Es ist eine Kraft, die uns immer wieder in Schwung bringt. Die Heilige Schrift ist eine Quelle, die neues Leben hervorbringt. Aus dieser Quelle dürfen wir alle trinken. Jesus sagt: „Wer nicht gegen mich ist, der ist für mich“.

Was Martin Luther umtrieb, war die Frage nach Gott, nach Jesus Christus, die seine tiefe Leidenschaft sichtbar machte.

Was wir heute brauchen, sind ökumenisch geprägte Christen, die mit Überzeugung Gott suchen und konsequent nach Gottes Wort zu leben versuchen.

Ihr Pfarrer Paul Mahl



Frauenbundvorstand tritt nicht mehr an - Unklare Zukunft des Vereins in Kühbach

„Wer als Pfarrer nicht die Frauen hinter sich hat, der wird in seiner Pfarrei nicht viel bewegen.“ Diese Worte aus der Rede Pfr. Mahls zum 20jährigen Frauenbundjubiläum griff die Vorsitzende des Kühbacher Zweigvereines in der Begrüßung zur 28. Mitgliederversammlung auf. Sie verwies damit auf das vielfältige Engagement des KDFB im Leben der Pfarrgemeinde. Neben rund 50 Vereinsmitgliedern waren dazu die Bezirksleiterin Brigitte Menner sowie der eingangs zitierte Pfr. Mahl am 26. Januar in den Peterhof gekommen. Der Schatzmeisterin Andrea Kittelmann wurde die einwandfreie Führung der Vereinskasse von den Kassenprüferinnen bestätigt und die Vorstandschaft entlastet.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das bisherige Vorstandsteam bekanntgegeben, dass bei den kommenden Neuwahlen keine von ihnen mehr zur Verfügung stehen würde. Bis auf drei Kandidatinnen als Beisitzerinnen blieben die Bemühungen, neue Kandidatinnen für die Vorstandschaft zu finden, erfolglos. Die Frage nach dem Fortbestand des Vereins steht damit im Raum.

Bis 28. März wird die Vorstandschaft ihre Aufgaben wahrnehmen und laufende Aktionen zu Ende bringen. Über die weitere Zukunft des Frauenbundes wird bei einer eigenen Veranstaltung „Ideenschmiede“ unter dem Titel „Wie geht es mit dem Frauenbund Kühbach weiter?“ beraten werden. Die Ideenschmiede ist am 06. Mai 2017. Die Neuwahlen finden am 26. Juni statt.

An das Familienpflegewerk Aichach machte der Frauenbund Kühbach am 12.01.2017 eine Spende von 500 €. Das Geld wird für Familienpflegerinnen oder für Haushaltshilfen verwendet, die ins Haus kommen um die Familien zu entlasten, wenn die Familie in schwierigen Situationen ist.

Bei einem Unfall, einer schweren Erkrankung, einer Problem-Schwangerschaft oder psychischer Überlastung übernimmt



In Anwesenheit der KDFB-Vorstandschaft überreichte die Vorsitzende Barbara Grimm den Scheck an die Einsatzleiterin Andrea Mayr. Von links Gerda Glöckner, Traudl Boidol, Hanni Schneider, Andrea Mayr, Barbara Grimm, Andrea Kittelmann und Hanni Helfer.



eine staatlich geprüfte Familienpflegerin die Aufgaben von der Haushaltsführung bis zur Kinder- und Seniorenbetreuung und sorgt dafür, dass der Familienalltag rasch wieder hergestellt wird und sich die kranke Mutter oder der Vater in Ruhe erholen kann.

Mehr unter www.familienpflegewerk.de

1500 € Spenden an das Pfarrer-Knaus-Heim



Zwei Spenden bekam kürzlich das Pfarrer-Knaus-Heim vom Frauenbund Kühbach. Die erste Spendenübergabe in Höhe von 1000 € war am 16.01.2017 und die zweite Übergabe mit 500 € fand am 06.03.2017 statt. Die zweite Spende ist vom Erlös aus dem Verkauf des 2. Kühbacher Koch- und Backbuches.

Barbara Grimm
KDFB-Vorsitzende Kühbach

Der KDFB im Umbruch

In den vergangenen Wochen zeigte sich, dass der Frauenbund sowohl in Kühbach als auch in Unterbernbach von einer Krise geschüttelt wird. In beiden Vereinen fand sich, trotz intensiver Werbung, bisher niemand bereit, Verantwortung für die weitere Führung des Frauenbundes zu übernehmen. Es ist für die Pfarreien sehr bedauerlich, weil der Frauenbund in beiden Orten sehr fruchtbare Arbeit geleistet hat. Das verdient volle Anerkennung. Dafür gebührt der Vorstandschaft und allen Aktiven großer Dank. Auch für mich als Pfarrer ist es ein echtes Bedürfnis, mich diesem Dank anzuschließen und allen ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Im Einzelnen kann ich es nicht aufzählen, wieviel Positives im Laufe der vielen Jahre durch die Initiativen des Frauenbundes geschehen ist. Es hilft jetzt nichts, in Trauer über diesen Verlust zu verharren. Wichtiger ist, mit Mut und Gottvertrauen in die Zukunft zu blicken. Gott lässt uns auch in dieser Umbruchsituation nicht im Stich. Wenn wir wach genug sind, wird er uns einen gangbaren Weg in die Zukunft zeigen. In der Heiligen Schrift heißt es: „Werft alle Eure Sorge auf den Herrn, denn er kümmert sich um euch.“ (1 Petr 5,7) Ich bitte Sie um Ihr Gebet in diesem so wichtigen Anliegen, damit unsere Pfarrgemeinden auch in Zukunft lebendig und gemeinschaftsfördernd bleiben können.



Kath. Kindertagesstätte St. Magnus

Die Kindergartenkinder besuchen den Waldkindergarten

Viele Kindergartenkinder äußerten nach den Weihnachtsferien den Wunsch, die Kinder im Waldkindergarten zu besuchen. Daraufhin haben wir das Projekt „Besuch der Waldkinder“ gestartet.

Die Kinder, die Interesse an einem Waldbesuch haben, haben sich auf dem Plakat, welches von den Kindern gestaltet wurde, eingetragen. Anschließend haben wir mit den Pädagogen aus dem Wald Kontakt aufgenommen um einen Termin zu vereinbaren. Der Besuch wurde für den 9. Februar ausgemacht.



Im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan wird die Mitbestimmung und das Miteinbeziehen der Kinder, die Partizipation, groß geschrieben. Deshalb überlegten die Kinder gemeinsam, was wir für diesen Tag benötigen, wann wir losgehen und wieder zurückkommen. Danach haben ein paar Kinder mit einer Erzieherin den Elternbrief für die Eltern verfasst.

Am 9. Februar ging es morgens um 8.45 Uhr los. Wir sind mit der Hälfte aller Kinder in den Wald hinaus spaziert. Der Weg war ganz schön lange und das Wetter an diesem Tag sehr schön, aber kalt. Trotzdem haben wir den Fußmarsch gut gemeistert und sind nach einer Stunde im Wald angekommen. Dort wurden wir von den Waldkindern bereits erwartet und mit ihrem Waldlied begrüßt. Nach einer kurzen Einführung in die Regeln haben wir den Hauptplatz verlassen und uns auf den Weg zum oberen Waldstück gemacht.

Nach kräftiger Stärkung durch unsere mitgebrachte Brotzeit hatten wir die Möglichkeit, den Wald zu erkunden. Die Waldkinder haben uns alles gezeigt und erklärt. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim gemeinsamen Spiel. Das Rollen von Hängen, Balancieren über Baumstämme, Gehen über verschiedene Bodenbeschaffenheiten, der Tastsinn durch das Fühlen der verschiedenen Naturmaterialien und Verstecken hinter Bäumen und Sträuchern wurden an diesem Tag besonders geübt.



Gegen 12.00 Uhr haben die Kindergartenkinder langsam ihre Sachen wieder zusammen gepackt. Ein Teil der Kinder stellte sich der Herausforderung und lief den weiten Weg wieder zurück in den Kindergarten, ein Teil der Kinder wurde am Waldkindergarten abgeholt.



Der Tag im Waldkindergarten hat uns sehr gut gefallen und wir werden die Einladung, sie bald wieder zu besuchen, ganz sicher gerne annehmen.

*Maren Holzinger, Anna Halon und
Johanna Elschleger
Kindertagesstätte St. Magnus*

Etwas Ungewöhnliches gegen die Gewohnheit tun

Vielleicht finden Sie es ungewöhnlich, dass ich als Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Aichach und Altomünster gerne andere Frauen aus unserer Gemeinde dazu begeistern würde, an einer Frauenfriedenswallfahrt des Katholischen Deutschen Frauenbundes teilzunehmen.

Im zweijährigen Rhythmus lädt der Frauenbund zu einer deutschlandweiten Frauenfriedenswallfahrt nach Frankfurt in die Frauenfriedenskirche ein. Hedwig Dransfeld, die Vorsitzende des KDFB hatte die Idee zum Bau der Frauenfriedenskirche während des Ersten Weltkrieges entwickelt. Sie sollte eine zentrale Kirche zum Gedenken an die Gefallenen des Krieges und zum Gebet um den Frieden sein. Frauen aus ganz Deutschland hatten den Bau der Kirche ideell und finanziell unterstützt. Mehrere große Sammelaktionen sollten das Grundkapital sichern.

Die totale Geldentwertung von 1923 stellte die Verwirklichung des Vorhabens in Frage. Hedwig Dransfeld hielt jedoch unbeirrt an Ihrem Plan fest. 1929 wurde die Frauenfriedenskirche vollendet und eingeweiht.

***Die diesjährige Frauenfriedenswallfahrt findet am
Samstag, 13. Mai 2017, von 11 Uhr bis 16 Uhr statt.***

Auf Grund des Reformationsjubiläums ist als Schwerpunkt „Ökumene der Frauen“ unter den Vorzeichen selbst - bewusst - offen‘ vorgesehen. Als Zeichen ökumenischer Verbundenheit wird Margot Käßmann die Predigt des Festgottesdienstes halten.



Warum nicht mal wieder Ungewöhnliches gegen die Gewohnheit tun.

Sich aufmachen als Gemeinschaft von katholischen und evangelischen Frauen aus dem Raum Aichach und sich einen Tag vor Muttertag selbst ein besonderes Geschenk machen.

Bei einer ca. 4 1/2stündigen Hin- und Rückfahrt besteht reichlich Gelegenheit zum Kennenlernen und zum gedanklichen Austausch!

Mir schwebt eine Abfahrt um ca. 6 Uhr morgens ab Aichach vor. Je nachdem, wieviel Teilnehmerinnen es werden, kann ein Fahrzeug mit zwischen 7 und 50 Fahrgastplätzen gewählt werden.

Der Fahrpreis ist ebenfalls abhängig von der Teilnehmerzahl. Er beträgt zwischen 20 € und 50 €.

Sonst kommen außer für Toilettenwertbons und eventuell Getränke, keine weiteren Kosten auf uns zu. Die Verpflegung sollte sich jeder für den ganzen Tag selbst mitnehmen. In Frankfurt ist ein gemeinsamer Mittagstisch geplant, an dem das mitgebrachte Essen geteilt wird.

Die Rückkehr ist bei einer Abfahrt in Frankfurt gegen 16:30 Uhr etwa um 21 Uhr.

Sie können sich im Pfarramt Kühbach oder direkt bei mir, Hanne Senger, 08251-82897 anmelden. Um die Anmeldung verbindlich zu machen, bitten wir um eine Anzahlung von 5 €.

Hanne Senger



Ministranten Kühbach

Letztes Jahr gab es eine Änderung in der Führungsebene bei den Ministranten. Es gibt nicht mehr nur zwei Oberministranten, sondern gleich 12. Das liegt an der großen Anzahl von Minis, die von den Oberministranten zu betreuen sind. Das ist eine große Verantwortung, mit der vor allem ein riesiger Zeitaufwand verbunden ist. Deswegen haben wir uns entschieden, ein Kompetenzteam zu bilden, in dem immer kleine Gruppen die verschiedenen Aufgaben übernehmen. Die Koordination der Aufgaben wird in regelmäßigen Sitzungen des Kompetenzteams gemacht.

Die erste Aktion, die anstand, war Heilig Drei König. Am 6. Januar liefen 44 Ministranten in 13 Gruppen durch die Straßen der Pfarrei Kühbach und verteilten den Segen. Dank den großzügigen Spenden konnten wir 4.884,94 € weitergeben.

Felicitas Sagstetter

Kompetenzteam der Kühbacher Ministranten

Acht neue Ministranten in Kühbach

In drei Gruppenstunden wurden acht neue Ministranten auf ihren Dienst vorbereitet. Das Vorbereitungsteam bestehend aus Teresa Gastl, Dominik Rottenkolber, Fabian Krepold, Laurentia Kurrer und Ludwig Lemke, erklärte den neuen Minis alles Wissenswerte über unsere Kirche, die Sakristei und natürlich über ihre neue Aufgabe als Ministrant. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und hatten auch viel Spaß bei der Vorbereitung.



Am Sonntag, 15. Januar 2017 wurden die neuen Ministranten dann im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrei offiziell eingeführt. Nach dem Gottesdienst traf man sich noch mit den neuen Ministranten und deren Familien im Feuerwehrhaus zu einem kleinen Weißwurstfrühstück.

Wir vom Vorbereitungsteam wünschen Julia Krepold, Eva Schormair, Sarah und Jonas Bauer, Julian Blank, Lena Heib, Alexandra Huber und Alisa Breitsameter viel Freude bei ihrem Ministrantendienst und heißen alle in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen.

Ludwig Lemke
Kompetenzteam der Kühbacher Ministranten

Kalender der Pfarreiengemeinschaft



Der Hobbyfotograph Franz Czech hatte die Idee, Fotos der Kirchen und Kapellen unserer Pfarreiengemeinschaft als Kalender zusammenzustellen und dann für einen guten Zweck anzubieten. Dies kam im Pastoralrat gut an und es wurde ein Team aus Vertretern aller vier Pfarreien Kühbach, Unterebnbach, Großhausen und Unterschönbach gebildet, das sich zusammen mit Franz Czech an die Realisierung dieses Projekts machte. Im November 2016 konn-



te dann das erste druckfrisches Exemplar von den Teammitgliedern Agnes Gschoßmann, Stefanie Maier, Leo Schamberger, Juliane Ziemer, Franz Czech und Josef Golling an Pfarrer Paul Mahl übergeben werden.

Der Kalender im DIN-A3-Quer-Format zeigt sowohl Innen- als auch Außen- aufnahmen aller Kirchen und Kapellen der gesamten Pfarreiengemeinschaft - zum Teil aus bisher unbekanntenen Perspektiven - und wurde bewusst als „Dauerkalender“ gestaltet, d.h. ohne Jahres- und Wochentagsaufdruck. So kann er auch über das Jahr 2017 hinaus genutzt werden - z.B. als Geburtstagskalender - und ist auch weiterhin erhältlich im Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten.

Der Foto-Kalender kostet 14 Euro. Der gesamte Reinerlös wird sozialen Projekten zugeführt. Von dem im Advent und bis zum Jahreswechsel erzielten Verkaufserlös konnten bereits 1000 Euro als Spende an das Pfarrer-Knaus-Heim überwiesen werden.

*Josef Golling
Pastoralrat*

KESS-erziehen - Elternkurs in Kühbach

Vom 6. Februar bis 13. März bot die Pfarrei Kühbach an 5 Abenden einen Kess-erziehen Elternkurs im Pfarrstüberl in Kühbach an.

Unter der Leitung von Bernhard Fendt aus der Ehe- und Familienseelsorge Schrobenhausen erfuhren 3 Väter und 4 Mütter viele praktische Anregungen und Tipps für einen gelasseneren Erziehungsalltag und für mehr Freude an der Erziehung.

Das Ziel des Kurses bestand im Überdenken der eignen Einstellung und im bewussten Hinschauen und Reflektieren. Somit wurden durch Impulse, Anregungen und Rollenspiele neue Handlungsweisen erprobt, die das Zusammenleben in der Familie erleichtern sollen.

Daraus entsteht ein entspanntes und erlebnisreiches Miteinander, bei dem die Bedürfnisse jedes Einzelnen zur Geltung kommen können.

Im Vorfeld fand am 16.01. eine unverbindliche Informationsveranstaltung für alle Interessierten im Pfarrsaal in Kühbach statt.



Kühbacher Flohzirkus

Der Kühbacher Flohzirkus führt derzeit vier gut besuchte Eltern-Kind-Gruppen. Herzlich Willkommen sind alle Eltern mit Ihren Kindern ab einem halben Jahr. In den Gruppen wird gespielt, gebastelt, gesungen und getanzt und dabei spielerisch der Umgang mit anderen Kindern vermittelt. Beim gemeinsamen Frühstück findet sich die Zeit, sich über die Freuden und Tücken des Alltags auszutauschen. Die wöchentlichen Treffen finden jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt.

Auch außerhalb der Gruppenstunden ist bei uns immer was los:

Tradition hat mittlerweile schon unsere Faschingsfeier. Diese fand am 22. Februar im Pfarrsaal statt. Dabei kamen alle vier Gruppen zusammen, um bei Krapfen und Butterbrezen sowie lustiger Musik den Fasching zu feiern. Die kleinen und großen Maschkera hatten hierbei sichtlich ihren Spaß.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Am 9. März stand uns freundlicherweise wieder Dr. med. Gerhard Hofmann für einen Vortrag zur Verfügung. Das Thema war: „Die 10 häufigsten Notfälle im Alltag“ mit den Schwerpunkten auf Fieber, Pseudokrupp und Insektenbisse. Hierzu kamen zahlreiche Interessierte nicht nur aus der Gemeinde Kühbach. Insgesamt konnten wir knapp 40 Teilnehmer vermelden. Durch seine langjährige Erfahrung und anhand anschaulicher Beispiele konnte Herr Dr. med. Hofmann alle Anwesenden restlos begeistern.

Auch das Impfen wurde kurz angesprochen. Dank der großen Nachfrage wird es hier wohl im Herbst einen eigenen Vortrag geben. Näheres wird zeitnah bekannt gegeben.

Vielen Dank nochmal an Dr. med. Gerhard Hofmann.



In unserer Jahresplanung darf natürlich auch dieses Jahr ein gemeinsamer Ausflug zum Kuhbauernhof „Beim Hibs“ in Schönbach nicht fehlen. Im Sommer wird es wieder eine Infoveranstaltung zum neuen Gruppenjahr geben. Alle interessierten Eltern sind natürlich herzlichst eingeladen. Bitte beachten Sie dazu den Aushang mit dem Datum des Infoabend (Tageszeitung, Kirche, Pfarrhof, Schenk, Rupp, usw.)

Wer Interesse hat mitzumachen oder einfach mal „schnuppern“ möchte, kann sich jederzeit bei mir unter der Telefonnummer 08251/8922950 melden.

*Sabine Mair
Gesamtgruppenleitung
Eltern-Kind-Gruppen*

KAB Kühbach

16. Februar 2017 Jahreshauptversammlung

Vorsitzender Richard Monzer eröffnete die diesjährige Jahreshauptversammlung der KAB und begrüßte ganz besonders Pfarrer Mahl, den Präses der KAB, und die Schwestern Irmen-gild und Albertis. Nach einigen Informationen und der Bekanntgabe der Tagesordnung übergab er das Wort an Schriftführer Karl Böck.



Zu Beginn seiner Ausführungen gedachte dieser an alle verstorbenen Mitglieder KAB, im besonderen an Maria Schweiger, die am 23. September 2016 verstarb.

Er berichtete über die vielen Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr und stellte fest, dass 18 Mitglieder heute anwesend sind.

Am ausführlichen Kassenbericht von Kassiererin Maria Dreiucker konnten sich alle Anwesenden über die derzeitige Finanzlage informieren, wobei auch die Kassenrevisoren Franz Grimm und Xaver Dafelmair der Kassiererin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. Die nachfolgende Entlastung der Kassiererin erfolgte einstimmig.

Zur Neuwahl der gesamten Vorstandschaft stellte sich als Wahlleiter Xaver Dafelmair und als Protokolleurin Herta Huber zur Verfügung.

Es wurden einstimmig gewählt:

1. Vorsitzender Richard Monzer



2. Vorsitzender Gerhard Ziegler
Frauenvorsitzende Maria Dreiucker
Kassier Maria Dreiucker
Schriftführer Karl Böck
Kassenrevisoren Xaver Dafelmair u. Franz Grimm
Delegierte zum Kreisverbandstag Dora Knöferl, Anni Ulbrich u. Traudl Hell.

Als Präses unterstützt und begleitet die KAB schon seit 11 Jahren Pfarrer Paul Mahl.

Abschließend konnte Vorsitzender Richard Monzer noch Ehrungen vornehmen. Urkunden und Anstecknadeln erhielten die Wiedergründungsmitglieder „50 Jahre KAB“: Josef Brugger, Robert Gentner, Xaver Dafelmair sowie Traudl Hell für 40 Jahre KAB.

Bevor 1. Vorsitzender Richard Monzer die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem Dank an alle Anwesenden beendete, wurde noch über eine mögliche Gründungsfeier „90 Jahre KAB Kühbach“ im Herbst 2017 diskutiert.



*Karl Böck
KAB Kühbach*

Ein Rückblick ...

Vor gut einem Jahr wurde der Kirchenchor unter Leitung von Viktoria Huber verabschiedet. Letzter Auftritt war die Jahresabschlussmesse am 31.12.2015. Am Ende des feierlichen Gottesdienstes gab es großen Applaus für das Lebenswerk des Kirchenchores, der aus Alters- und gesundheitlichen Gründen aufgehört hat. Der Chor hat bis zuletzt auf hohem Niveau sein Können gezeigt. Pfarrer Paul Mahl bedankte sich herzlich und bat die Chormitglieder am Ende der Messe in den Altarraum zu kommen, um die Sängerinnen und Sänger vor der Pfarrgemeinde für das langjährige Engagement zu würdigen. Er überreichte Blumen und Süßes an die Geehrten.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Wagner sagte: „Euch allen gilt unsere höchste Anerkennung und tiefe Dankbarkeit für dieses ganz besondere Lebenswerk“. Chormitglied Alfons Widmann erinnerte mit Wehmut an die verstorbene Sr. Reinmara, die vor Viktoria Huber den Chor geleitet hat. Bei Sr. Reinmara haben viele Chormitglieder schon früh singen und musizieren gelernt. Feierlich wurde zum Schluss „Großer Gott wir loben dich“ gesungen.



Kirchenchorchronik:

Viktoria Huber sang seit über 70 Jahren im Kirchenchor. Als 12jährige ist sie im Jahre 1946 mit Kathi Kopfmüller dem Kirchenchor auf Wunsch von Sr. Reinmara Kneißl beigetreten. Nach dem Tod von Sr. Reinmara im Jahre 1978 übernahm Viki Huber die Leitung. Aus gesundheitlichen Gründen bei ihr und bei den meisten Sängerinnen und Sängern ist ein Abschied zwingend geworden.

Der Kirchenchor, unterstützt vom Orchester, hat u.a. Ostermessen von Ignaz Reimann, W.A. Mozart, Max Filke, Anton Faist, K. Kempter, Peter Griesbacher, Geovanni Perluigi da Palestrina, Pankratiusmesse von Joseph Gregor Zangl und die Orgelsolemesse v. W.A. Mozart gesungen. Die Männer des Chores haben viele Jahre die Bauernmesse zum Stephanstag in der Filialkirche in Paar oder eine Woche später in St. Magnus gesungen. Aktiv war der Kirchenchor unter den Priestern Pfarrer Josef Swoboda, Pfarrer Johann Kornprobst, Pfarrer Adolf Nießner, Pater Joseph Pazhayattil und Pfarrer Paul Mahl.

Im Chronikbuch „300 JAHRE BAROCKE PFARRKIRCHE IN KÜHBACH“ von Karl Christl (1989) sind die Organisten, die auch Chorleiter waren, von 1810 bis 1942 aufgelistet:

„Nikolaus Iblherr von 1810-1816, Leonhard Huber von 1816-1857, Lehrer Otto Brand von 1898 - 1928, Lehrer Fritz Willi von 1928-1937 und Lehrer Felix Vaith von 1938-1942“.



Das Repro zeigt den Kirchenchor mit Chorleiterin Sr. Reinmara bei der Schulhauseinweihung im Jahre 1972.

von links: Stefan Stiegler, Karl Böck, Sr. Reinmara, Kaspar Rinauer, Alfons Widmann, Maria Koller, Anna Schlämmer, Maria Vogelsang, Justine Kerscher, Maria Thumm, Marianne Fritz, Gabi Ballas, Magnus Moser, Anna Lindermair, Ludwig Harrer, Luise Singer, Viktoria Huber, Gabi Kopfmüller, Katharina Kopfmüller, Anna Oberhauser, Georg Kopfmüller, Martin Schormair.



Nach dem 2. Weltkrieg waren wieder mehrere Personen als Organisten und Chorleiter tätig. Sr. Reinmara Kneißl versah Jahrzehnte den Organisten- und Chorleiterdienst. Stellvertretend hat auch Dr. Alois Glück den Chor geleitet. Schon mit 15 Jahren saß dann Alfons Huber (Sohn von Viki Huber) an der Orgel, auf ihn folgte sein Bruder Michael, der auch jetzt noch Organist in Kühbach ist. Auch Elisabeth Mehner (Tochter von Viktoria Huber) hat mit 15 bereits als Organistin ausgeholfen und ist auch jetzt noch in der Pfarreiengemeinschaft im Einsatz.



Das Bild von Helene Monzer zeigt den gesamten Kirchenchor mit Orchester bei der letzten Probe im Dezember 2015.

von links Orchester: Jürgen Kleinhempel (Bassgeige), Josef Ettl (Geige), Franziska Detter (Geige), Anna Mehner (Geige), Heinz Pösselt (Geige).

Kirchenchor von links sitzend: Richard Huber sen., Magnus Moser, Viktoria Huber, Karl Böck, Stefan Stiegler,

stehend von links: Ludwig Harrer, Anna Mehner, Richard Huber jun., Luise Singer, Rosemarie Wall, Katharina Kopfmüller, Michael Huber, Elisabeth Mehner, Gertrud Hanisch, Elisabeth Arzberger, Marianne Fritz, Hasso von Busse, Anni Lindermair, Franziska Haberl, Anita Huber, Berta Schlämmer, Veronika Hicker, Josefa Straßer, Alfons Widmann

Viktoria Huber übernahm 1978 die Kirchenchorleitung bis Dez. 2015. Die ältesten Chormitglieder waren im Dez. 2015: Karl Böck (Tenor-88 Jahre), Magnus Moser (Bass-88 Jahre), Stefan Stiegler (Tenor-85 Jahre), Alfons Widmann (Tenor-83 Jahre), Richard Huber (nicht mehr aktiv-Bass-83 Jahre). Weitere



Chormitglieder waren Hasso von Busse, Richard Huber jun., Ludwig Harrer sen., Luise Singer, Kathi Kopfmüller, Berta Schlämmer, Fanni Haberl, Gertrud Hanisch, Anni Lindermair, Josefa Straßer, Marianne Fritz, Rosemarie Wall, Elisabeth Mehner, Elisabeth Arzberger, Veronika Hicker und Anita Huber.

Der Chor führte an Kirchweih 2001 zum erstenmal die Orgel-Solo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Bei der Orgelweihe am 14. September 2003 erklang diese Messe zum zweiten Mal. P. Stefan Kling vom Amt für Kirchenmusik weihte die neue Orgel ein.

Ein besonders wertvolles Musikstück befindet sich im Notenfundus des Kühbacher Kirchenchores: Es ist ein Auferstehungslied von Carl Santner mit dem Titel „Der Heiland erstand“. Dieses Lied wurde am 10.03.1894 von Vinzenz Flunk aus Kühbach dem „Pfarrkirchenchor Kühbach“ gespendet. Das Werk erklang fortan jährlich zum Osterfest.

Helene Monzer

Neues aus Unterschönbach

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde in Unterschönbach das Erntedankfest gefeiert, musikalisch umrahmt von der Schönbacher Jugendgruppe. Viel zu staunen hatten die drei Tyrollergeschwister, welche die bunte Vielfalt an Gemüse und Obst die Natur uns bietet. Die Freude war natürlich riesengroß, als Pfarrer Menzinger sie aufforderte, sich ihr Lieblingsgemüse bzw. -obst auszuwählen, welches ihnen der Mesner nach der Messfeier überreichte. Lukas entschied sich für eine gelbe Rübe, Saskia für die Tomate und Anna griff zu einem süßen Apfel. Ein großes Lob sprach der Geistliche der Mesnerfamilie aus, die den Erntedankaltar wieder in vielen Stunden überaus vielfältig und bunt geschmückt hat.



Annegret Tyroller



Trotz der eisigen Temperaturen hatten die Sternsinger aus Unterschönbach gut Lachen. Sie brachten in Unter- und Oberschönbach den Segen in jedes Haus und sammelten einen stolzen Betrag für die Afrika-Mission. Auf dem Bild zu sehen



sind vorne von links: Birgit Gschoßmann, Matthias Gschoßmann, Verena Krammer und Lucia Gschoßmann; hinten von links: Regina und Theresa Krammer, Thomas Gschoßmann, Markus Gschoßmann
Annegret Tyroller



Vor kurzem wurde in der Pfarrei Unterschönbach eine Ministrantin verabschiedet. Veronika Gschoßmann (Mitte), umringt von Matthias und Thomas Gschoßmann sowie Markus Gschoßmann und Theresa Krammer, hat über acht Jahre den Minidienst ausgeübt. Nun hat sich Pfarrer Paul Mahl mit einem Geschenk für ihren Einsatz recht herzlich bedankt.

Annegret Tyroller



Blickpunkt - Rezept: Tränchentorte

Zutaten

150 g Weizenmehl
1 gestr. TL Backpulver
75 g Zucker
1 Päckchen Vanillin-Zucker
1 Ei (Größe M)
50 g Butter

Zutaten für den Belag

1 Dose Mandarinen (Abtropfgewicht 285 g)
500 g Magerquark
150 g Zucker
3 Eigelb (Größe M)
1 Päckchen Pudding-Pulver
„Vanille-Geschmack“
100 ml Speiseöl
3 TL Zitronensaft
250 ml Milch



Zutaten für die Baisiermasse

3 Eiweiß (Größe M)
100 g feinkörniger Zucker

Tipp:

Anstelle der Mandarinen Aprikosen verwenden. Dazu den Inhalt einer kleinen Dose auf einem Sieb abtropfen lassen und klein schneiden.

Für den Knetteig Mehl und Backpulver mischen und in eine Rührschüssel sieben. Zucker, Vanillin-Zucker, Ei und Butter hinzufügen. Die Zutaten mit Handrührgerät mit Knethaken zunächst kurz auf niedrigster, dann auch höchster Stufe gut durcharbeiten. Anschließend auf der bemehlten Arbeitsfläche zu einem glatten Teig verkneten, sollte er kleben, ihn eine Zeit lang kalt stellen. 2/3 des Teiges auf dem gefetteten Boden einer Springform (26 cm) ausrollen und mehrmals mit einer Gabel einstechen. Den Springformrand um den Boden legen. Den Rest des Teiges zu einer Rolle formen, sie als Rand auf den Boden legen und so an die Form drücken, dass ein etwa 3 cm hoher Rand entsteht. Für den Belag Mandarinen auf einem Sieb gut abtropfen lassen. Quark, Zucker, Vanillin-Zucker, Eigelb, Pudding-Pulver, Öl, Zitronensaft und Milch verrühren. Die abgetropften Mandarinen unter die Quarkmasse heben, in die Springform füllen und glatt streichen. Die Form auf dem Rost in den Backofen schieben. Ober-/Unterhitze etwa 180° C (vorgeheizt) Heißluft: etwa 160° C (nicht vorgeheizt) Gas: Stufe 2-3 (nicht vorgeheizt) Backzeit: etwa 60 min.

Für die Baisiermasse Eiweiß mit Zucker steif schlagen. Die Torte nach Beendigung der Backzeit aus dem Backofen nehmen, die Baisiermasse darauf streichen und die Torte auf der oberen Einschubleiste noch etwa 10 min bei der oben angegebenen Temperatur backen, bis die Baisiermasse Farbe angenommen hat. Die Torte aus der Form lösen und auf einen Kuchenrost erkalten lassen. Die „Tränchen“ bilden sich erst, wenn die Torte richtig ausgekühlt ist.

Dieses und weitere leckere Rezepte finden Sie in der 2. Auflage des Back- und Kochbuches unseres Kühbacher Frauenbundes. Das Rezeptheft können Sie zum Preis von 12 € bei Schreibwaren Mayer, Barbara Grimm oder im Pfarrbüro erwerben.



Neues aus Großhausen

Pfarrer Norbert Hager feiert 70. Geburtstag

Am Samstagabend, 10. Dezember 2016 feierte Pfarrer Norbert Hager, begleitet vom Kühbacher Pfarrer Paul Mahl, anlässlich seines 70. Geburtstages in der mit viel Kerzenlicht ausgeschmückten Pfarrkirche in Großhausen einen Dank-



gottesdienst. Pfarrer Hager wurde vor ca. 25 Jahren vom damaligem Pfarrer Nießner aus Kühbach als Aushilfspfarrer nach Großhausen angefordert. Bis heute werden seine Dienste in der Pfarreiengemeinschaft gerne angenommen. Der 1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Großhausen, Leonhard Schamberger jun., überreichte im Namen des Pastoralrates, des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung der Pfarreiengemeinschaft Kühbach ein Geschenk und wünschte alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Gemeinsam für Gottes Schöpfung

Am Dreikönigstag wurden die Sternsinger (v.l. Martin Roth, Simon Roth, Beatrix Huber und Sabrina Schamberger) von Pfarrer Norbert Hager gesegnet und ausgesandt. Unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“ gehen sie in Großhausen und Radersdorf von Haus zu Haus, überbringen den Segen C+M+B, “Christus-Mansionem-Benedicat“ und sammeln Geld für die notleidenden Kinder in der Welt.



Foto/Text:
Werner Maier



Das ereignete sich im September 2016 ...

Ministrantenwechsel in Unterbernbach

Nach dem Sonntagsgottesdienst verabschiedete Pfarrer Paul Mahl Luis Huber und Valentina Wagner als Ministranten und nahm drei neu in den Kreis auf. Neun Mädchen und Buben werden nun wechselweise bei den Gottesdiensten tätig sein. Hinten v.l.: Pfarrer Paul Mahl, Luis Huber, Andre Heinzlmeier, Valentina Wagner. Mitte v.l.: Tom Stocker, Marie Maier, Annalena Heiß, Luis Legner, Simone Stocker. Vorne die Neuzugänge Simon Maier, Leonie Keller und Franziska Wagner



Ernst Tremel

Das ereignete sich im Oktober 2016 ...

Unterbernbacher Kindergartenkinder lernen, wie Apfelsaft entsteht

Im Obstgarten von Brigitte Blume durften die Kleinen zunächst die Äpfel sammeln, die dann Hans-Werner Barkofen mit seinem PKW-Anhänger zur Saftpresse des Kühbacher Gartenbauvereins transportierte. Kostenlos wurden die Äpfel von Peter Schlecht zu 135 Liter Apfelsaft verarbeitet, der an Ort und Stelle sofort probiert werden konnte. Interessiert verfolgten die Kinder den Werdegang der Saffherstellung. Kindergartenleitung und Elternbeirat sprachen ihren Dank an die Helfer und Spender aus.



Ernst Tremel





Zum Erntedankfest hatte Mesnerin Hildegard Wagner in der Pfarrkirche St. Martin Unterbernbach wiederum einen herrlichen Erntedankaltar aufgebaut. Pfarrer Norbert Hager hielt den Festgottesdienst, der musikalisch von Erika Braunmüller und ihrem Chor gestaltet wurde. Silvia Hofberger hatte die zukünftigen Erstkommunionkinder mit den Fürbitten und Opfern in den Gottesdienst mit eingebunden.

Ernst Tremel

Pfarrfamilienabend 2016 der Pfarrei St. Magnus

Im Gasthaus Peterhof traf sich am 27. Oktober die Pfarrfamilie St. Magnus, um einen Einblick in das aktuelle Leben der Pfarrei zu erhalten.

Viele Mitglieder folgten der Einladung, die alle zwei Jahre stattfindet.

Einrichtungen und Gruppen der Pfarrei nutzen die Möglichkeit, sich vorzustellen und einen Einblick in ihre jeweilige Tätigkeit zu geben.

Der für diesen Abend gegründete „Pfarrgemeinderats-Chor“ begrüßte die Gäste nach einem lustigen Einsingen mit dem Lied „Griaßt eich God alle miteinander“.

Barbara Wagner begrüßte alle Anwesenden und führte an diesem Abend durch das Programm.

In seinem Grußwort brachte anschließend der Bürgermeister die Verbundenheit der politischen Gemeinde mit der Kirchengemeinde zum Ausdruck. Träger des Kühbacher Kindergartens ist nämlich die Kirchenstiftung.

Die neue Leiterin des Kindergartens, Martina Haser, stellte sich vor und zeigte sich erfreut über die Rahmenbedingungen und die Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Team, den Eltern und den Kindern. Eine Herausforderung wird sicherlich der Neubau der Kinderkrippe auf der Pfarrwiese.



Für den Kühbacher Ortsverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung berichtete Schriftführer Karl Böck über die Aktivitäten. Er dankte den Mitgliedern des Verbandes und warb gleichzeitig für junge Mitglieder, damit der fast 90-jährige Verein weiter bestehen könne.

Für den Asylkreis mit 15 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern sprach Rosi Etzel. Sie erzählte den Zuhörern von der Situation der aktuell 44 Bewohner in den drei Unterkünten, die alle als Asylbewerber anerkannt sind. Dringend gesucht sind Wohnungen und Stellen für Praktika möglichst innerhalb der Gemeinde.

Sabine Mair gab Auskunft über die Eltern-Kind-Gruppen, die sich an vier Tagen im Pfarrheim treffen.

Es gibt auch eine integrative Eltern-Kind-Gruppe, über die Veronika Stauer berichtete. Drei ausländische Mütter besuchen diese Gruppe mit ihren Kindern.

Nachdem der Pfarrgemeinderatschor mit einem Lied die Pause beendet hatte, sorgte der Kirchenpfleger Franz Baumer für einen Überblick über die kirchlichen Finanzen.

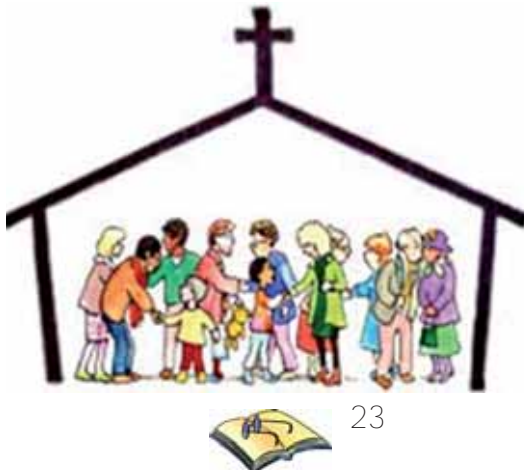
Für den Krankenbesuchsdienst sprach Emma Eckmayr. 13 Frauen und ein Mann besuchen Kranke in Schrobenhausen und Aichach im Krankenhaus.

Wie ein Patient über den Krankenbesuchsdienst nachdenkt, konnte man in einem Text von Walli Dafelmair hören, den Emma Eckmayr vortrug.

Klaus Pongratz, der Heimleiter des Pfarrer-Knaus-Heims, berichtete über den aktuellen Stand und die Zukunft des Kühbacher Heims. Um das Heim zu erhalten, ist ein Neubau unumgänglich. Auch warb er um ehrenamtliche Helfer. Franz Czech stellte am Ende noch kurz den neuen Kalender der Pfarreiengemeinschaft vor, der Aufnahmen unserer Kirchen und Kapellen zeigt und als Dauerkalender gemacht ist.

Mit einem „Pfied eich God, alle miteinander“ wurden die Besucher vom Chor verabschiedet.

*Barbara Wagner
Pfarrgemeinderatsvorsitzende*



Das ereignete sich im November 2016 ...

St. Martin wird ganz groß in Unterbernbach gefeiert

Am Fest des Hl. Martin feierten die Unterbernbacher ihren Kirchenpatron in der Pfarrkirche St. Martin. Die Andacht wurde von den Kindergartenkindern, den Erzieherinnen und Organistin Erika Braunmüller gestaltet. Nach einem Schattenspiel, bei dem die Geschichte des Heiligen Martin erzählt wurde, spielten die Kinder selbst die Szene, in der der Heilige seinen Mantel mit dem Bettler teilt. Nach dem Schlusssegen von Pfarrer Paul Mahl stellten sich Groß und Klein zum Martinsumzug durch das Dorf zum Kindergarten auf. Dort brannte schon das Martinsfeuer. Für die Kleinen gab es Martinsgänse und Kinderpunsch. Die Erwachsenen durften Glühwein genießen.



Spende für Unterbernbacher Kindergarten

Standbeleuchtung, 130 m Stromkabel, Verteiler und einen Schrank zum Aufbewahren der Ausrüstung, im hohen dreistelligen Wert, sponserten die Firmen Bayernfaß, Buchner, Treppenbau Elbl, KFZ Heilgemeir, Hofberger, Pfeiffer, Vinothek Porcari, Schäffler, Schäffer, Gardinen Seidl, und die Familie Kaiser für den Unterbernbacher Kindergarten. Bei Festlichkeiten muss diese erforderliche Grundausrüstung nun nicht mehr ausgeliehen werden. Die Kinder und die Erzieher des Unterbernbacher Kindergartens freuten sich über die Initiative der neuen Elternbeiratsvorsitzenden Monika Kaiser.

Ernst Tremel



Das ereignete sich im Dezember 2016 ...

Familiengottesdienst mit Kalenderverkauf in Unterbernbach

Der Chor unter Leitung von Erika Braunmüller und Erstkommunionkinder gestalteten den Familiengottesdienst am 1. Adventsonntag in der Pfarrkirche St. Martin Unterbernbach. Nach dem Gottesdienst verkauften Mütter der Mutter-Kind-Gruppe selbst gebackene Plätzchen und Stefanie Maier vom Pfarrgemeinderat die vom Kühbacher Kalenderteam gestalteten Kalender mit den Kirchen und Kapellen des Pfarreiengemeinschaft. Plätzchen und Kalender fanden reißenden Absatz.

Ernst Tremel



Stimmungsvolle Adventsandacht in Rettenbach

Rund sechzig Gläubige hatten sich vor der Marienkapelle in Rettenbach versammelt, um mit Pfarrer Paul Mahl eine Adventandacht zu feiern. Sie wurde von den Erstkommunionkindern und dem Kinderchor Klangwunder mitgestaltet.

Ernst Tremel

Caritativer Glühweinabend der Unterbernbacher Stockschützen

Zum dritten Mal veranstalteten die Unterbernbacher Stockschützen einen Glühweinabend zugunsten caritativer Einrichtungen. Zur Veranstaltung hatte auch Pfarrer Paul Mahl bei der Adventsandacht in Rettenbach eingeladen. Glühwein, Gegrilltes und frische Waffeln erbrachten einen Reinerlös in Höhe von 1000 Euro. Der Vorsitzende des Pfarrern-Knaus-Heimes, Federico Freiherr von Beck-Peccoz und Heimleiter Klaus Pnngratz nahmen mit Freuden die Spende aus den Händen der Vorstandschaft an.



Ernst Tremel



Seniorenadvent im Pfarrstadel

Der Unterbernbacher Kinderchor Klangwunder mit Chorleiterin Erika Braummüller gestaltete den besinnlichen Teil des adventlichen Seniorennachmittags im Pfarrstadel. Angelika Schillinger, Margit Heggenstaller und Uta Winkler, in Vertretung für die erkrankte Brigitte Fink, versorgten die dreißig Gäste mit Glühwein, Stollen und Früchtebrot. Bürgermeister Hans Lotterschmid stattete den Senioren einen Besuch ab und überreichte den Organisatorinnen ein kleines Präsent.

Ernst Tremel

„Asylhelferkreis und Flüchtlinge feiern gemeinsam Weihnachten“



Erstmals hat der Asylhelferkreis der Marktgemeinde Kühbach eine Weihnachtsfeier am dritten Adventssonntag (18.12.2016) mit Flüchtlingen organisiert. Im Pfarrsaal wurde bei Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen und süßen Speisen der Flüchtlingsfrauen gefeiert. Rosemarie Etzel begrüßte die Anwesenden,

darunter auch der stellv. Bgm. Stefan Schneider. Gemeinsam wurden traditionelle Weihnachtslieder gesungen mit musikalischer Begleitung von Helene Monzer.

Der Asylhelferkreis mit 15 aktiven Mitbürgern aus Kühbach und den Ortsteilen treffen sich monatlich zum Informationsaustausch. Seit April 2016 gibt es Patenschaften für die Familien und Einzelpersonen. Paten helfen bei der Bewältigung der Post, in der Schule, bei Behördengängen, Organisation von Arztbesuchen und Fahrten z.B. zum BAMF nach München oder Augsburg, oder bei der Stellen- und Wohnungssuche. Dreimal ist wöchentlich je 1,5 Stunden im Ministrantenstüberl des Pfarrheims Deutschunterricht. Aktuell lebten um Weihnachten 2016 31 Personen aus Nigeria, Eritrea, Afghanistan, Syrien und dem Irak in den Unterkünften in der Lindenstraße und Aichacher Straße. Etwa die Hälfte ist anerkannt, d.h. sie haben eine Aufenthaltserlaubnis für zunächst drei Jahre. Dringend gesucht werden Wohnungen, bzw. kleinere Häuser. Ebenso dringend gesucht werden nach Absolvierung der Integrationskurse Praktikumsstellen oder Schnuppermöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen.

Helene Monzer



Feier zum 10jährigen Jubiläum von Pfr. Mahl in der PG Kühbach am Sonntag, 18.12.2016

An den 15. Oktober 2006 werden sich noch Viele zurückerinnern können. An diesem Sonntag wurde der neue Kühbacher Pfarrer Paul Mahl am Ortseingang abgeholt und anschließend in der Pfarrkirche St. Magnus feierlich eingeführt. Nach Stationen in Schrobenhausen, in Augsburg - St. Max, in Kaufbeuren-Neugablonz und nach 19 Jahren als Pfarrer in Lutzingen hatte er sich dazu entschlossen, nach Kühbach in unsere Pfarreiengemeinschaft zu wechseln. Gut 10 Jahre später ließen es sich die Pfarrmitglieder nicht nehmen, dieses Jubiläum in einem besonderen Gottesdienst und mit einem anschließenden Stehempfang im Kühbacher Pfarrsaal gebührend zu feiern.

Der Dankgottesdienst wurde gemeinsam gestaltet unter anderem von Ministranten und Lektoren aus allen vier Pfarreien. Nicht wenige Gottesdienstbesucher gaben im Anschluss ihrem Pfarrer im Kühbacher Pfarrsaal die Ehre. Pastoralratsvorsitzender Josef Golling begrüßte im Namen aller Verantwortlichen Pfarrer Mahl und die Anwesenden, darunter Pfarrer Norbert Hager und Pfarrer Johann Menzinger, sowie den stellvertretenden Bürgermeister Stefan Schneider. Er erinnerte an so Einiges in den letzten 10 Jahren, woran Pfr. Mahl maßgeblich beteiligt war: Pfarrhofsanierung, Restaurierung der Kühbacher Seitenaltäre und Neugestaltung des Altarraumes mit Altar und Ambo, Kirchplatz-Neugestaltung, Kirchenrenovierung in Unterbernbach und vieles mehr. Aber fast noch wichtiger für die Gemeinde sei Pfr. Mahls Lebensfreude und die stets positive Einstellung. Pfr. Mahl sei in allen Verbänden und Gruppen und bei allen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast. Und das gelte für alle Altersstufen, von den Eltern-Kind-Gruppen über die Ministranten bis hin zu den Seniorenkreisen. Josef Golling sagte Pfr. Mahl im Namen der gesamten Pfarreiengemeinschaft ein herzliches Vergelt's Gott für seinen Einsatz



in den Pfarreien, verbunden mit dem Wunsch, dass er noch recht lange in Kühbach bleiben möge. Nachdem zwei junge Vertreterinnen aus unserer Pfarreiengemeinschaft, Franziska Wagner und Lena Heib, ein nettes Gedicht aufgesagt hatten, richteten der stellvertretende Bürgermeister Stefan Schneider und Pfarrer Johann Menzinger Grußworte an Pfr. Mahl, der sich abschließend bei allen Gästen herzlich für die Glückwünsche bedankte.



Wenn´s in der Paarer Kirche weihnachtet

Fast unbemerkt geschehen ein paar Tage vor Weihnachten in der Paarer Kirche die Vorbereitungen für das große Fest. Der von Wolfgang Graf v. Maldegem jedes Jahr gestiftete Christbaum wird als erstes von den „Krammer Männern“ aus dem Wald geschnitten, mit dem Traktor und Anhänger zur Kirche transportiert und aufgestellt. Ab dann ist in der Kirche an so manch einem Abend, also anders als über das restliche Jahr, die Beleuchtung eingeschaltet und die Tür zur Sakristei offen. Beim näheren Hinsehen stellt man fest, dass da ein paar „Paarer“ fleißige Helfer am Werken sind. Wie schon über viele Jahre zuvor sind Gertraud Hell, Hanni Helfer, Regina Krammer und Irmgard Wanner am Schmücken und festlich Gestalten der Kirche.



Da wird das Jesuskind mit Gesteck, zwei Kerzen und kleinem Christbaum aufgestellt. Am Christbaum werden die elektrischen Kerzen verteilt, dann mit den Sternen (gebastelt und gestiftet von Gerda Czech) geschmückt und zum Strahlen gebracht. Auf jeder Bank steht ein kleines Gesteck zur Gangmitte hin und jeder Handgriff verwandelt die schöne Ferialkirche "St. Laurentius und St. Stephanus" mehr in schönweihnachtliche Stimmung.

*Text/Foto
Franz Czech*

Das ereignete sich im Januar 2017 ...

Sternsinger bei eisiger Kälte unterwegs



Nach der Vorabendmesse zum Fest der Erscheinung des Herrn, die von den als Sternsinger verkleideten Erstkommunionkindern und Ministranten mitgestaltet wurde, sandte Pfarrer Paul Mahl die 16 Unterbernbacher Sternsinger aus. Am Fest der Heiligen drei Könige zogen sie trotz eisiger Kälte in vier Gruppen von Haus zu Haus und sammelten die stolze Summe von 1629,10 Euro für die Aktion, die heuer unter dem Motto „Für Kenia und die Schöpfung“ stand.



Das ereignete sich im Februar 2017 ...

„Ehejubilare der Pfarreiengemeinschaft gesegnet“

In der Pfarreiengemeinschaft Kühbach feierten vierzehn Paare ihr Ehejubiläum im Rahmen eines Dankgottesdienstes in der Unterbernbacher Pfarrkirche St. Martin. Die Pfarrei hatte Paare eingeladen, die im Jahr 2017 ein Ehejubiläum feiern. Pfarrer Paul Mahl segnete beim feierlichen Gottesdienst die Paare aus Kühbach, Unterbernbach, Unterschönbach und Paar. Musikalisch umrahmte die Gruppe „Wolkenlos“ den Gottesdienst. Im Anschluss war zur Begegnung mit Sektempfang im Pfarrstadl eingeladen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Heinzlmeier begrüßte die Jubelpaare und überreichte jeder Dame eine Rose.



Im Jahr 2017 feiern Regina und Johann Kramer aus Paar ihr 55jähriges, Maria und Ferdinand Jacksch, Elfriede und Johann Braummüller und Rita und Josef Koppold aus Unterbernbach ihr 50jähriges, Genovefa und Anton Arzberger aus Winden ihr 45jähriges, Maria und Josef Winter aus Oberschönbach, Jutta und Jakob Koppold aus Kühbach und Therese und Johann Harlander aus Unterbernbach ihr 40jähriges, Christa und Peter Kaiser aus Rettenbach und Angelika und Melchior Gärtner aus Unterbernbach ihr 30jähriges, Elisabeth und Günther Aidelsburger aus Unterbernbach ihr 25jähriges, Marlene und Martin Gschoßmann aus Unterschönbach und Annegret und Xaver Tyroller aus Unterschönbach ihr 20jähriges und Kerstin und Frank Schlecht aus Kühbach ihr 10jähriges Ehejubiläum.

Helene Monzer



Neue Bücher für die Gemeindebücherei

Im Februar hat die Gemeindebücherei St. Magnus für ihre Leser neuen Lese-
stoff besorgt. Darunter befinden sich auch regionale Krimis von Michael Pe-
ters aus Achach und Monika Pfundmeier aus Friedberg. Neben den aktuellen
Kinderbüchern gibt es auch lehrreiche GEOlino Zeitschriften.

Am Valentinstag wurden unsere Leser mit einer Rose und Pralinen überrascht.



Für das Büchereiteam
Agnes Baumer

Das ereignete sich im März 2017 ...

„Mabuhay“ zum Weltgebetstag 2017

„Mabuhay“ - Herzlich Willkommen hieß es beim Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle St. Pius des Pfarrer-Knaus-Heimes. Die Gerechtigkeit stand im Zentrum der Liturgie des philippinischen Weltgebetstagskomitees unter Bezug auf das biblische Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16). Mitglieder des Kühbacher Frauenbundes erzählten im Namen der philippinischen Christinnen von den Folgen nationaler und globaler Ungerechtigkeiten. In der Lesung stellten sie eine Tradition der indigenen Bevölkerung vor, das Dayyaw (auch Bayanihan genannt). Es ist eine Form der gemeinschaftlichen Hilfe, z.B. bei der Ernte, die nicht entlohnt wird, aber bei der alle einen Teil der Ernte erhalten.

Die Philippinen sind mit mehr als 7.000 Inseln ein Land voller Schönheiten und Gegensätze in Südostasien. Über 80 Prozent der Bevölkerung sind römisch-katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur und finden sich in vielen Alltagssituationen. Vor allem im Süden auf Mindanao gibt es eine muslimische Minderheit, die rund 5 Prozent der 100 Mio. Einwohner



stellt. Reis ist in den Philippinen das wichtigste Grundnahrungsmittel für die Menschen und hat eine lange Tradition. Auf den Reisterrassen von Banaue im Norden, die zum Weltkulturerbe der Unesco gehören, wird seit über 2.000 Jahren Reis angebaut. Bis heute ist ein Tag ohne Reis unvorstellbar. Am Ende bedankte sich Silvia Gastl bei den Mitwirkenden, darunter auch zwei philippinische Frauen und bei der Gruppe Kaleidoskop für die musikalische Umrahmung. Als weltweite Verbundenheit durch den Weltgebetstag durfte jeder eine Tüte Reis mit nach Hause nehmen.



Beim Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in Kühbach haben auch Lisa Ortel und Glenda Kölbl aus den Philippinen mitgewirkt. v.links: Lisa Ortel, Dora Schormair, Erika Wagner, Martina Hofmann, Barbara Wagner, Glenda Kölbl, Brigitte Felber, Silvia Gastl

Gescheiterte Neuwahlen beim KFB Unterbernbach

Zur Jahreshauptversammlung des Katholischen Frauenbundes Unterbernbach, die unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ stand, konnte Resi Harlander, eine der sechs gleichberechtigten Führungskräfte des Vereins, 39 Mitglieder, sowie Herrn Pfarrer Paul Mahl, Frau Jade, Frau Monika Knauer und Frau Brigitte Menner vom Diözesanverband Augsburg begrüßen.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes ließ Schriftführerin Maria Hofberger die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre Revue passieren. Die Mitglieder engagierten sich u.a. im Krankenbesuchsdienst und bei der Mutter-Kind-Gruppe. Fester Bestandteil im Vereinsleben sind auch das jährliche Palmbuschen binden und das Frühstück im Pfarrstadel. Höhepunkte waren die Feier zum dreißigjährigen Bestehen des Bundes im Jahr 2015 und die Elsass Fahrt im letzten Jahr.

Der Kassenbericht von Cilly Glas gab für die beiden Prüferinnen Marlene Mayer und Christa Kaiser keinen Grund zu Beanstandungen und so konnte die



gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet werden, so dass der geplanten Neuwahl der Vorstandschaft nichts mehr im Wege stand.

Schon im Vorfeld wurde bekannt, dass von der bisherigen Vorstandschaft bei den Neuwahlen niemand mehr zur Verfügung stehen wird. Von den anwesenden 39 Mitgliedern war auch keiner bereit, sich zur Wahl zu stellen. Cilly Glas und Maria Hofberger hätten sich, um eine neue Vorstandschaft zu finden, noch bereit erklärt, ein Jahr unterstützend zusammen mit den neuen Vorstandsmitgliedern im Frauenbund Unterbernbach mitzuwirken. Aber auch dieses Angebot fand keine Interessentinnen zur Übernahme der Vereinsführung.

Vom Diözesanverband Augsburg wird nun ein Schreiben kommen, wie weiter zu verfahren ist. Die jetzige Vorstandschaft ist nach den Statuten verpflichtet, den Frauenbund Unterbernbach zunächst kommissarisch weiterzuführen. Sollte sich keine neue Vorstandschaft finden, so wird der Frauenbund Unterbernbach im 32. Jahr seines Bestehens wohl aufgelöst werden.

Mit gemütlichem Beisammensein bei Getränken und einer kleinen Brotzeit wurde die Jahreshauptversammlung beendet.

Ernst Tremel

Firmbewerber aus der Pfarreiengemeinschaft gestalten die Osterkerze für die Pfarrkirche St. Magnus und marmorieren Osterkerzen

Licht ist für uns Menschen ein sehr altes Symbol - ein Ursymbol. Menschen können ohne Licht nicht leben. Licht bedeutet Wärme, Leben, Energie, Hoffnung und Lebenskraft. Das Symbol Licht ist für uns Menschen positiv - im Gegensatz dazu steht die Dunkelheit und Angst. Wir erleben und erspüren intensiv die Wärme des Lichtes, wenn im Frühling die ersten warmen Sonnenstrahlen die Natur zu neuem Leben erwecken. Aber auch in der kalten und nebligen Jahreszeit erinnert uns das Licht der brennenden Kerzen am Adventskranz daran, dass nach der Adventszeit nicht die Dunkelheit kommt - sondern die Geburt Jesu gefeiert wird.

In unseren Kirchen sind es neben den Fenstern vor allem die Kerzen, die uns das Ursymbol Licht näherbringen. Eine besondere Kerze - die Osterkerze - soll uns immer wieder daran erinnern, dass nach dem Tod nicht alles vorbei ist. Das Leben beginnt; es beginnt bei Gott.

Jesus starb am Kreuz - er war tot. Seine Freunde und Jünger waren verzweifelt und mutlos. Ihr letzter „Liebesdienst“ - ein würdevolles Begräbnis. Doch Jesus blieb nicht tot - die Dunkelheit hielt ihn nicht fest. Jesus überwand den Tod und kehrte in das Leben zurück. Immer wenn er nach seiner Auferstehung seine Jünger traf, spürten diese Wärme, Hoffnung und Lebenskraft. Sie erfuhren Helligkeit nach der tiefen Dunkelheit, ausgelöst durch die Kreuzigung Jesu.



In der Osternacht entzünden die Christen in einer feierlichen Liturgie das Osterfeuer. Das Osterfeuer drückt aus, dass so, wie das Feuer die Nacht erhellt, wie die Natur nach der Winterzeit wieder zum Leben erwacht, Christus den Tod besiegt hat. An diesem Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet, die in einer Prozession in die dunkle Kirche getragen wird. Dazu erklingt dreimal der Gesang "Lumen Christi (Licht Christi/Christus das Licht) - Deo Gratias (Dank sei Gott)", in dem Gott für Christus, das Licht der Welt, gedankt wird. Wenn die Osterkerze angezündet wird und der Ruf Lumen Christi erklingt, ist das das Zeichen, dass der Tod vor dem Leben und die Finsternis vor dem Licht weichen muss. Als "Licht der Welt" bezeichnet sich Christus im Johannesevangelium, denn mit ihm beginnt eine neue Schöpfung, eine neue Welt.

Unsere Taufkerze, unsere Kommunionkerze, unsere Firmkerze - alle an der Osterkerze entzündet -, sollen uns daran erinnern, dass Jesus für uns DAS LICHT ist.



Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Firmung trafen sich einige Firmbewerber aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach, um die diesjährige Osterkerze für die Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus zu gestalten. Motive, die die Symbolik der Firmung (Heiliger Geist) und der Erstkommunion (Eucharistie) widerspiegeln, sind auf der Osterkerze zu finden. Unterstützt wurden die Firmlinge dabei von Brigitte Felber und Andrea Wagner. Eine weitere Gruppe von Firmbewerbern traf sich ebenfalls im Pfarrheim, um kleine Kerzen zu marmorieren. Diese Kerzen werden als Osterkerzen vor Beginn der Osternacht zum Verkauf angeboten; denn das Osterlicht soll nicht nur in der Kirche leuchten, sondern auch dort, wo Christen leben.



Kinderbetreuung im Turmzimmer 2017

Im Turmzimmer der Kühbacher Pfarrkirche findet einmal im Monat die „Kinderbetreuung im Turmzimmer“ statt.

Ein Kreis junger Mütter betreut einmal im Monat die Kleinsten unserer Pfarrei bis zum Erstkommunionalter in diesem Raum. Wir starten zur gleichen Uhrzeit wie der Gottesdienst in unserem Zimmer mit kindgerechten religiösen Themen, gemeinsamen Liedern und Gebeten. Zur Gabenbereitung ziehen wir dann durch den Mittelgang in unsere Kirche ein und feiern in den für die Turmzimmerkinder eigens in den ersten Reihen reservierten Plätzen den Gottesdienst bis zum Ende mit. Zum „Vater unser“ lädt uns Pfarrer Mahl immer zu sich um den Altar ein und wir beten gemeinsam das Vaterunser mit. Jeder von den Kindern bekommt im Anschluss einen Einzelsegen von Pfarrer Mahl. Zu folgenden Terminen findet in diesem Jahr wieder die Kinderbetreuung im Turmzimmer statt:

14. Mai 2017

18. Juni 2017

16. Juli 2017

1. Oktober 2017

1. November 2017

17. Dezember 2017

Wir freuen uns riesig auf Euer Kommen.

Das Turmzimmerteam



Aus den Pfarreien

Kühbach

Getauft wurden:

Felix Valentin Hofmann, Amy Elina Steinbach, Emily Dietmayer, Elias Seidel, Josef Schneider, Otto Johann Mögel, Korbinian Hofmann, Sina Breitsameter, Mathilda Katharina Ax, Sofia Tyrller, Valentina Strobel

Auswärts getauft wurden:

Marei Pauline Dorner

Den Ehebund haben geschlossen:

Christine Hofmann, geb. Schmid u. Valentin Hofmann

In Gottes Frieden befehlen wir:

Maria Enderle, Anna Hüttner, Rosa Tyroller, Franziska Mayr, Johann Hermann, Walburga Zimmermann, Gertraud Herger, Cäzilia Flunk, Franziska Stadlbauer, Karl Trometer, Therese Fried, Xaver Durner, Margarete Strixner



Unterbernbach

Getauft wurde:

Leon Herbert Glas

Auswärts getraut wurden:

Sabrina Lohner, geb. Rinauer u. René Lohner

In Gottes Frieden befehlen wir:

Magdalena Fleischmann, Maria Schweiger, Josef Braunmüller, Liselotte Hensellek, Hubert Karl, Marianne Luksch, Johann Stichlmair



Großhausen

In Gottes Frieden befehlen wir:

Richard Bucher

Unterschönbach

In Gottes Frieden befehlen wir:

Centa Tyroller



Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

Pfarramt	Pfarrer Paul Mahl	08251/3467
Blickpunkt	Maria Golling	08251/827684
Pastoralrat	Josef Golling	08251/827684
Präventionsbeauftragter	Michael Gastl	08251/51157

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

Bücherei	Ingrid Bergmeier	08251/7771
Eltern-Kind-Gruppen	Sabine Mair	08251/8922950
Familiengottesdienstkreis	Astrid Sagstetter	08251/827555
KAB Kühbach	Richard Monzer	08251/6201
KDFB Kühbach	Barbara Grimm	08251/6219
Kindergarten	Martina Haser	08251/2137
Kirchenchor	Sabine Huber	08251/870274
Kirchenverwaltung	Franz Baumer	08251/4428
Kleinkindergottesdienstteam	Verena Müller	08251/8874757
Kinderchor	Helene Monzer	08251/6201
Ministranten		
Pfarrgemeinderat	Barbara Wagner	08251/50474
Seniorenkreis Kühbach	Gabriele Siefegger	08251/8196517

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

KDFB Unterbernbach	Resi Harlander	08257/503
Kindergarten	Beatrix Rehle	08257/8645
Kirchenchor	Erika Braunmüller	08257/990168
Kirchenverwaltung	Gerhard Stegmayer	0151/17827130
Ministranten	Silvia Hofberger	08257/9974683
Mutter-Kind-Gruppe	Martina Hofberger	0176/80417858
Pfarrgemeinderat	Georg Heinzlmeier	08257/317
Seniorenkreis	Brigitte Fink	08257/8429

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

Kirchenverwaltung	Leonh. Schamberger	08257/665
Pfarrgemeinderat	Leonh. Schamberger jun.	08257/997214

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

Kirchenverwaltung	Albert Krammer	08259/828443
Pfarrgemeinderat	Agnes Gschoßmann	08259/82998

